

Die Torpedofahrzeuge.

Mit dieser Klasse von Schiffen sind wir in Vergleich zu den übrigen bedeutend im Rückstande. Nach dem Flottengründungsplane sind deren bis zum Jahre 1882 achtundzwanzig vorgesehen, während wir augenblicklich nur zwei besitzen, den „Zieten“ und den „Mlan“.

Dieses Zurückbleiben hat seine Ursache in der noch in der Entwicklung begriffenen Konstruktion der Torpedos oder Seeminen. Es wird damit noch fortwährend experimentirt, und man wollte deshalb nicht vorschnell eine große Zahl von Fahrzeugen bauen, die möglicherweise sich nachher als unpraktisch herausstellen könnten.

Obwol aber die Versuche über die beste Verwendung dieser Waffe noch nicht abgeschlossen sind, so ist jedenfalls das eine festgestellt, daß die Fahrzeuge, welche ausschließlich Torpedos als Angriffswaffe führen und damit in den Kampf aktiv eingreifen sollen, sehr schnell, sehr beweglich und möglichst klein sein müssen. Deshalb ist eine große Eile, den Bau in Angriff zu nehmen, nicht geboten, da man sie in beliebiger Zahl in wenigen Monaten herstellen, resp. sie im Nothfalle aus der Handelsmarine entnehmen und in kürzester Frist für ihren neuen Zweck einrichten kann.

Vorausichtlich gelangen jedoch die Versuche in diesem Jahre noch zu einem völligen Abschlusse, während sie bereits so weit gediehen sind, um im Kriegsfall schon jetzt von den Torpedos den ausgiebigsten Gebrauch machen zu können.

Im allgemeinen betrachtet man im Publikum die Torpedos als eine Erfindung der neuesten Zeit. Das ist jedoch keineswegs der Fall; der Gebrauch von in Wasser schwimmenden Explosionskörpern (und das sind Torpedos) hat vielmehr schon vor nahe dreihundert Jahren stattgefunden. Nur die Form und die Art der Verwendung hat sich im Laufe der Zeit geändert, und ihre jetzige hohe Vervollkommnung ist allerdings ein Produkt der letzten Jahrzehnte.

Historisch steht fest, daß die erste Seemine bei der Belagerung von Antwerpen im Jahre 1585 in Wirksamkeit trat. Um den Belagerten die Verproviantirung